



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Entwicklung der Drittmittelinwerbung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

die Hälfte der Bibliothek erschließt; eine Reihe mit Nachdrucken seltener, wissenschaftlich interessanter und besonders schöner Bände ist geplant.

Partner bei der Erschließung ist der Belser-Verlag, Stuttgart, bei dem alle Veröffentlichungen unter der Bezeichnung "Edition Corvey - Universität Paderborn" erscheinen werden. Diese Publikationen werden von wissenschaftlichen Arbeiten begleitet und in Untersuchungen zu einzelnen Werken und Gattungen, zur Literaturgeschichte, zum literarischen und kulturellen Leben ausgewertet.

Der literaturwissenschaftlichen Aufarbeitung der Bestände dient das Schwerpunktprogramm "Geschichte der Literatur im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und England. Interdisziplinäres Forschungsprojekt auf der Grundlage der Bestände der Fürstlichen Bibliothek Corvey", in dessen Rahmen Forschungsprojekte der Germanistik, Anglistik und Romanistik zusammengefaßt werden.

Außerdem laufen die Vorbereitungen zur Gründung einer "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Fürstlichen Bibliothek Corvey".

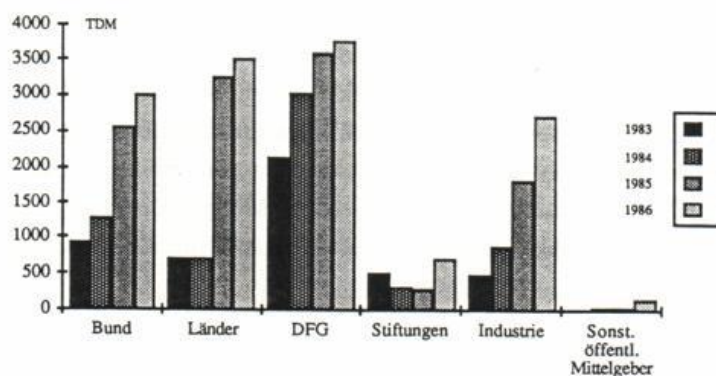
ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELEINWERBUNG

Die Initiative des Rektorats im Rahmen der Förderung kooperativer Forschung und die Aktivitäten der Hochschullehrer in allen Bereichen ermöglichen eine Entwicklung mit deutlich positiver Tendenz.

Die Einnahmen aus Drittmittelprojekten stiegen von 4,8 Millionen DM im Jahre 1983 auf 13,9 Millionen DM im Jahre 1986. Noch beeindruckender ist diese Entwicklung, wenn man bedenkt, daß die

Universität-Gesamthochschule-Paderborn insgesamt 71,8 Millionen DM eingeworben hat und davon 48,0 Millionen DM in den Zeitraum 1983-87 fielen. Führende Bereiche waren Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Die folgende Tabelle gibt einen Einblick über die Entwicklung der Drittmittel und über ihre Herkunft. Nicht eingerechnet sind dabei Leistungen, die über den Deutschen Akademischen Austauschdienst, die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Heinrich-Hertz-Stiftung gewährt wurden, sowie einige Mittel, die der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt hat.



FORSCHUNGSFÖRDERUNG AUS MITTELN DER FORSCHUNGSKOMMISSION

Nachdem bereits im Jahre 1984 das Thema "Wettbewerb im Hochschulbereich" Gegenstand der Jahresversammlung der Westdeutschen Rektorenkonferenz in Hannover war, hat im vergangenen Jahr der Wissenschaftsrat eine "Empfehlung zum Wettbewerb im